

Die Nachlass-Checkliste

In 7 Schritten von „irgendwann mal“ zu einem Nachlass, der wirklich funktioniert.

Druck dir diese Seiten aus und hak jeden Punkt ab, sobald er erledigt ist. Du musst nicht alles an einem Tag schaffen — aber jeder Haken bringt deine Familie ein Stück weiter aus dem Risiko heraus. Fang oben an und arbeite dich nach unten.

Wichtiger Hinweis: Diese Checkliste ist eine Orientierungshilfe, keine Rechts- oder Steuerberatung. Die entscheidenden Dokumente (Testament, Vollmachten, Übertragungen) lass von einem Notar, Steuerberater oder Fachanwalt für Erbrecht prüfen.

Schritt 1 — Vermögen erfassen (deine Landkarte)

- ☐ Alle Immobilien in Deutschland notiert (Adresse, ungefährender Wert, Grundbuch)
- ☐ Auslandsimmobilien notiert (Land, Wert, dortige Rechtslage bekannt?)
- ☐ Konten und Depots aufgelistet (Bank, IBAN, ungefährender Wert)
- ☐ Gold, Edelmetalle, Sammlungen erfasst (was, wo aufbewahrt)
- ☐ Krypto-Bestände notiert (welche Wallet/Börse, wo liegt die Seed-Phrase)
- ☐ Lebens- und Rentenversicherungen mit Bezugsberechtigten geprüft
- ☐ Unternehmen / Beteiligungen / GmbH-Anteile erfasst
- ☐ Schulden und laufende Verträge gegengerechnet

Schritt 2 — Steuerlast grob schätzen

- ☐ Für jeden Erben den Freibetrag notiert (siehe Freibeträge-Tabelle)
- ☐ Geschätzt, wer über seinem Freibetrag liegt
- ☐ Besonders geprüft: unverheiratete Partner (nur 20.000 € frei!)
- ☐ Notiert, ob das selbstgenutzte Familienheim steuerfrei übergehen kann

Schritt 3 — Ziele festlegen

- ☐ Entschieden: Wer soll was bekommen?
- ☐ Geklärt: Wer soll das Haus behalten, wer wird ausgezahlt?
- ☐ Überlegt: Soll der überlebende Partner zuerst voll abgesichert sein?
- ☐ Mit dem Partner (und ggf. den Kindern) offen darüber gesprochen

Schritt 4 — Schenkungen zu Lebzeiten starten

- ☐ Geprüft, ob sich frühzeitige Schenkungen lohnen (Freibeträge alle 10 Jahre neu)
- ☐ Bei Immobilien: Nießbrauch oder Wohnrecht als Absicherung mitgedacht
- ☐ Rückforderungsrechte in den Schenkungsvertrag aufgenommen

- ☐ Schenkung beim Finanzamt angezeigt (innerhalb von 3 Monaten, § 30 ErbStG)

Schritt 5 — Testament und Vollmachten aufsetzen

- ☐ Testament erstellt — komplett handschriftlich **oder** notariell
- ☐ Auf die typischen Formfehler geprüft (nicht getippt, unterschrieben, eindeutig)
- ☐ Beim Berliner Testament: Pflichtteils- und Steuerfolgen bedacht
- ☐ Vorsorgevollmacht aufgesetzt
- ☐ Patientenverfügung aufgesetzt
- ☐ Betreuungsverfügung aufgesetzt
- ☐ Transmortale Bankvollmacht (über den Tod hinaus) eingerichtet

Schritt 6 — Zugänge und Übersicht sichern

- ☐ Vermögensverzeichnis an einem sicheren Ort hinterlegt
- ☐ Zugangsdaten und Passwörter strukturiert und geschützt abgelegt
- ☐ Krypto-Seed-Phrase sicher und getrennt verwahrt
- ☐ Vertrauensperson benannt, die im Ernstfall Bescheid weiß
- ☐ Notfallordner (physisch und/oder digital, z. B. Heldenatresor) angelegt
- ☐ Testament amtlich verwahrt und im Zentralen Testamentsregister registriert

Schritt 7 — Lebendig halten

- ☐ Termin für einen Nachlass-Check alle 3 Jahre notiert
- ☐ Auslöser für ein sofortiges Update bekannt: Heirat, Scheidung, Geburt, Immobilienkauf, Umzug ins DACH-Ausland, größere Gesetzesänderung
- ☐ Angehörige wissen, dass es einen Plan gibt und wo er zu finden ist

Dein erster Schritt heute: Nimm dir Schritt 1 vor und schreib in dreißig Minuten alles auf, was du besitzt. Diese eine Liste ist das Fundament für alles Weitere.